

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 11

Rubrik: Finale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echo

Min Nebi

I bi als chline Bueb vor villne, villne Johr
zom Goafför Mattlin g'gaange mit mine
vollne Hoor.

I bi all saubeziite in Lade ine choo
ond ha natürlt tíf de Nebelspalter
g'noh.

I ha ab däne Witz doch g'lached, s'hät
gad g'schallet,
ond wäg de schrege Helge faschgär i
d'Hose g'schtallet.

Ond doo bim Zahnarzt Spring, bim
Dokter Kanzler doo
han-i bim Warte immer de Nebelspalter
g'noh.

Of s'Fahre mit em Zögli han-i all
zümfüg planget,
dänn dei isch nämmlt immer en Nebel-
spalter g'hanget.

Ond spöter als Erwachsne han-i telifo-
niert

ond ha sofort dei z'Rorschi de Nebi
aboniert.

I ha bim Nebi-Lese all d'Ärbet ganz
vergesse.

D'Famili hett de Nebi am allerliebschte
g'fresse.

Doch zmol hät sich s'Blatt g'wendet:
De Nebi isch veendet!

I ha de Nebelspalter vo Stond aa
nomme möge.

Ond d'Frau hät truurig g'mänt: «Da
sönd zmol krommi Köge!»

Bi ösere grosse Töchter isch de Nebi
ligge blibe.

Di Jünger hät de Nebi oogläsne i
d'Schutti tribe.

Ond d'Ömi hät gär bhoptet: «För so en
huere Mescht

isch s'Abo sofort chönde mit Abschtand
s'allerbescht!»

De Nebi isch gär nütz meh gsee.

Känn Nebi z'haa tuet aber weh!

Os Gwonder han-i allpott erwartigsfroh
und frisch

in Nebi ine glueget, wo omme-gläge
isch.

En schnälle Blick hät glanget ond scho
han-i gnau gseh:

De Nebi bliibt en Schiessdreck ond
mageret all meh!

Noch langer Zit, im Hirsche, isch endli
d'Wendi choo.

De Werner hät voll Stolz en Nebi före
gnoh.

Mit allergröschte Vorsicht nemm i da
Heft i d'Hand:

«Juhui! De Nebi hät e neus, e herrlichs
Gwand!»

De Nebi isch wie neu gebore!

De misslech Ruef hät er verlore!

Ond gad drofab dehamm han-i
telefoniert

ond ha sofort dei z'Horn de Nebi
aboniert.

Jetz chan-i wieder grinse, jetz chan-i
wieder lache.

I gäbt de Nebi nomme, nöd för die
schönschte Sache.

De Nebi hät Charakter, hät Witz ond
hät au Stil!

Diä Lüüt jetz a de Schpitze, die händ di
rächte Ziel!

I hör jetz uf vezele, da mönd Ehr scho
veschtöh,

dänn gad i däm Moment isch de neu
Nebi choo!

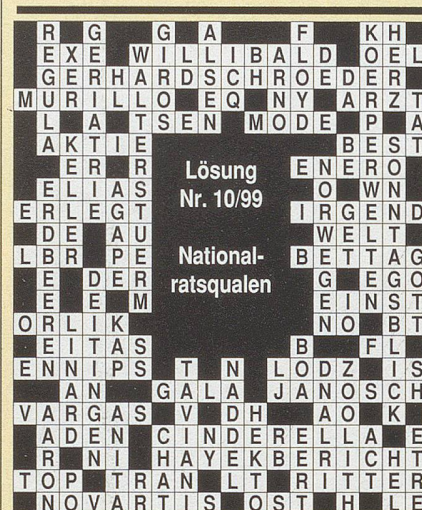
FRITZ MÜLLER, WOLFHOLDEN

Im Nu

Alles neu, macht der Mai.
Und dann kommt der Herbst herbei.
Bald wird's kalt, du wirst alt,
Findest keinen Halt.

Auf dem Eise gleitest du
Langsam auf den Winter zu.
Nebenbei, eins-zwei-drei,
Ist der Mai vorbei.

Ernst Bannwart



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 10/99):

1. Preis:

Walter und Marta Blöchliger, Zeiningen

2.-10. Preis:

Annarös Agoües, Wabern

Peter Voegelin, Kloten

Christian Siegenthaler, Zürich

Elsa Gmür, St.Gallen

Renate Winkelmann, Kaufdorf

Isolde Ott, Diessenhofen

Fred Sutter, Langenthal

Fredy Zeller, Maur

Fritz Frei, Horw

